

INHALTSVERZEICHNIS

I	EINLEITUNG	9
I.1	Ermanno Cavazzoni und die Autoren des „filone narrativo emiliano“	17
I.1.1	Gianni Celatis Minimalismus – ein Paradigmenwechsel der italienischen Narrativik	19
I.1.2	Die Autoren des „filone narrativo emiliano“ und ihre Poetik des „semplice“	22
I.1.3	Ermanno Cavazzoni als Einzelstimme im polyphonen Konzert der „voci delle pianure“: Ein Forschungsüberblick	29
I.2	Methodik	47
I.3	Terminologie	49
I.4	Gliederung	52
II	WEGWEISER, WARNUNG UND WIDMUNG. DIE FIKTIONALEN VORWORTE.....	55
III	GRENZGÄNGER ZWISCHEN REALITÄT UND FIKTION. CHARAKTERISTIKA UND CHARAKTERISIERUNG DER PROTAGONISTEN.....	67
III.1	Die Namen(-losigkeit) der Protagonisten	69
III.2	Zahnschmerzen und Schlaflosigkeit: Die körperlichen Leiden der Protagonisten	75
III.3	Der Wahnsinn der Protagonisten	78
III.3.1	„rivelazione“ und „ispirazione“: Wahnsinn als Enthüllung verborgener Wirklichkeiten	78
III.3.2	„smania“ und „superbia“: Die Suche nach Wissen als fixe Idee	86
III.3.3	„truffa“ und „credenze diffuse“: Subversive Kosmogonien als wahnsinnige Inszenierungen des Welttheaters.....	91
III.3.4	„storia naturale“ und „irrazionalità“: Wahnsinn als subjektiv-subversive Wissenschaftlichkeit	100
III.4	Schlussbemerkung.....	107
IV	DER WAHSINN DER PROTAGONISTEN IM SPIEGEL DER ANDEREN. DIE FIGURENKONSTELLATIONEN	109
IV.1	Männliche Adjuvanten und Opponenten	110
IV.1.1	Ständige Begleiter	110
IV.1.2	Okkasionelle Bekannte	128
IV.1.3	Fazit.....	140
IV.2	Die Frauenfiguren: Metamorphosen des Weiblichen im Spiegel männlicher Wahrnehmung	142
IV.2.1	Erste Annäherungen an das ewig Weibliche	142

IV.2.2	Trügerische Momente des Eros. Die scheiternden Liebesbeziehungen der Protagonisten.....	148
IV.2.3	Imaginierte erotische Begegnungen	158
IV.2.4	Fazit.....	162
IV.3	Schlussbemerkung.....	164
V	REALE UND IRREALE ORTE DES WAHNSINNS. DIE RAUMKONZEPTION	167
V.1	Die Schauplätze.....	168
V.1.1	Die „pianura“: Initialer und transitorischer Schauplatz	168
V.1.2	Wohnräume, Aufenthaltsräume und Durchgangsräume.....	170
V.1.3	Heterotopien als Schauplätze.....	174
V.2	Subjektive Raumwahrnehmung.....	179
V.2.1	Der ‚locus terribilis‘ als Raum des Wahnsinns	179
V.2.2	Provisorische Räume des Glücks. Die partielle Aufhebung des ‚locus amoenus‘	188
V.3	An der Grenze zwischen Fiktion und Realität. Imaginäre (T)Räume.....	191
V.3.1	Fließende Enthüllungsmomente. Wasser als Movens poetischer Imagination	191
V.3.2	Ein Blick hinter die Kulissen des ‚theatrum mundi‘	194
V.3.3	Imaginäre Höllenräume der Kellerbibliothek	200
V.4	Schlussbemerkung.....	202
VI	ACHRONIE UND WAHNSINN. DIE KONZEPTION DER ZEIT	205
VI.1	Erzählzeit und erzählte Zeit.....	206
VI.1.1	Raffung und Dehnung: Deviationen linearer Zeitdarstellung.....	209
VI.1.2	Analepsen und Prolepsen: Die Pluralität der Zeitdarstellung	213
VI.1.3	Tag und Nacht	217
VI.2	Subjektive Zeitwahrnehmung.....	223
VI.2.1	Oszillierende Zeit	223
VI.2.2	Beschleunigte Zeit.....	224
VI.2.3	Stillstehende Zeit	226
VI.2.4	Selektive Zeit.....	228
VI.3	Memento mori und ‚panta rhei‘: Philosophische Entgrenzungen der Zeit	230
VI.4	Schlussbemerkung.....	232
VII	VOM ENDE ZUM NEUBEGINN: DIE FINALEN METAMORPHOSEN DER PROTAGONISTEN	235
VII.1	Von der Wanderung durch die „pianura“ zum Verfassen der Autobiographie	236
VII.2	Vom Traum zum Erwachen.....	240
VII.3	Von der Abreise nach „Cirenaica“ zur Rückkehr in den „bassomondo“	242
VII.4	Vom geplanten (Selbst-)Mord zum Rückzug in die Phantasie	246
VII.5	Schlussbemerkung.....	251

VIII	SCHLUSSBETRACHTUNG: DER LUNATISCHE ROMAN UND DIE POETIK DER AMBIVALENZ	255
VIII.1	Subjektive Metamorphosen des Wahnsinns	256
VIII.2	Die Heterogenität der Romanformen.....	260
VIII.3	Die Poetik der Ambivalenz	262
VIII.4	Neue Wege der Rezeption: Die Poetik der Ambivalenz als Herausforderung für den Leser	265
VIII.5	Die Bedeutung des lunatischen Romans im literarischen Panorama Italiens	267
IX	LITERATURVERZEICHNIS	273
IX.1	Primärliteratur	273
IX.1.1	Werke von Ermanno Cavazzoni	273
IX.1.2	Übersetzungen	274
IX.1.3	Werke anderer Autoren	274
IX.2	Sekundärliteratur	276
IX.2.1	Wörterbücher	289
IX.2.2	Nachschlagewerke	289
IX.3	Filmographie	289
	Danksagung	291